



Beschlussvorlage	Vorlage-Nr:	VO/13/702
	Status:	öffentlich
	Datum:	07.10.2013
Federführend:	Bericht im Ausschuss:	Sabine Kählert
Amt für soziale Dienste	Bericht im Rat:	Horst Lichte
	Bearbeiter:	Sabine Kählert
<p>Antrag der ATS Suchtberatungsstelle Tornesch-Uetersen auf Fortsetzung der Bezuschussung des Präventionsangebotes "Kleine Riesen" im Jahr 2014</p>		
Beratungsfolge:		
Datum	Gremium	
28.10.2013	Ausschuss für Jugend, Sport, Soziales, Kultur und Bildung	
10.12.2013	Ratsversammlung	

A: Sachbericht**B: Stellungnahme der Verwaltung****C: Prüfungen:**

1. Umweltverträglichkeit
2. Kinder- und Jugendbeteiligung

D: Finanzielle Auswirkungen**E: Beschlussempfehlung****Zu A und B: Sachbericht / Stellungnahme der Verwaltung**

Der Ausschuss für Jugend, Sport, Soziales, Kultur und Bildung hat in seiner Sitzung am 15.08.2011 beschlossen zur Sicherung des Präventionsangebotes „Kleine Riesen“ für die Jahre 2012/2013 dem Landesverein für Innere Mission einen Zuschuss in Höhe von 4.900,- Euro jährlich zu bewilligen. Für 2013 war dieser Zusicherung mit der Einschränkung verbunden, dass auch die Stadt Uetersen einen Zuschuss in gleicher Höhe bewilligt.

Die Stadt Uetersen hat in ihrer Ratsversammlung am 28.09.2012 über den Abschluss einer Zuwendungsvereinbarung zwischen der Stadt Uetersen und dem Landesverein für Innere Mission in Schleswig-Holstein für das Projekt „Kleine Riesen“ entschieden, die eine jährliche Förderung in Höhe von 4.900,- Euro vorsieht. Diese Vereinbarung wurde vorerst unbefristet bis zum Kündigungsfall geschlossen.

Dem anliegenden Antrag des Landesvereins für Innere Mission vom 30.08.2013 an die Stadt Tornesch ist zu entnehmen, dass für das Projekt „Kleine Riesen“ auch in 2014 die kommunale Unterstützung in Höhe von 4.900,- Euro benötigt wird.

Der Landesverein für Innere Mission bittet weiter, die Förderung der Fachstelle, ebenfalls wie mit der Stadt Uetersen, im Rahmen einer vertraglichen Vereinbarung mit der Stadt Tornesch abzusichern, um auch für die Zukunft Planungssicherheit zu haben.

Aus den vorliegenden Berichten und Verwendungsnachweisen für das Jahr 2012 geht hervor, dass mit den gewährten Zuschüssen auch die Arbeit der Fachstelle „Kleine Riesen“

am Standort der ATS in Tornesch fortgesetzt werden konnte und damit das vom Kreis Pinneberg finanzierte Grundangebot für Kinder und Jugendliche aus suchtbelastenden Familien vor Ort wesentlich verstärkt werden konnte. Derzeit werden zwischen 12 bis 15 Kinder aus suchtbelasteten Familien betreut (siehe Bericht in der Anlage).

Die Angebote der Fachstelle werden weiterhin rege nachgefragt. Aufgrund der Nachfrage und der Bedarfssituation auch einzelner belasteter Kinder und Familien kommt es häufig zu Engpässen. Um zumindest das bisherige Angebot weiter fortsetzen zu können, ist eine Bezuschussung dringend notwendig.

Mit Hilfe dieser Zuwendung könnte aufgrund der Nachfrage und Bedarfssituation die personelle Kapazität der Fachkraft der Fachstelle Kleine Riesen um 0,2 VK aufgestockt werden.

Verwaltungsseitig wird empfohlen, die erforderlichen Mittel in Höhe von 4.900,- Euro zur Sicherung des Projektes „Kleine Riesen“ auch in 2014 bereitzustellen.

Des Weiteren sollte zur Aufrechterhaltung sowie für die Planungssicherheit in der Arbeit beim Projekt „Kleine Riesen“ eine Zuwendungsvereinbarung zwischen der Stadt Tornesch und dem Landesverein für Innere Mission in Schleswig-Holstein geschlossen werden (s. Anlage), in der ein jährlich zu gewählender Zuschuss von 4.900,- Euro vorgesehen ist.

Zu C: Prüfungen

1. Umweltverträglichkeit
entfällt

2. Kinder- und Jugendbeteiligung
entfällt

Zu D: Finanzielle Auswirkungen

Entsprechende Mittel für die Aufrechterhaltung des Projektes „Kleine Riesen“ sind in den Haushaltsplan 2014 einzustellen.

Zu E: Beschlussempfehlung

1. Zur Sicherung des Präventionsangebotes „Kleine Riesen“ im Jahr 2014 wird dem Landesverein für Innere Mission ein Zuschuss in Höhe von 4.900,- Euro bewilligt.
2. Zur Aufrechterhaltung sowie für die Planungssicherheit der zukünftigen Arbeit des Projektes „Kleine Riesen“ wird der Bürgermeister beauftragt, die anliegende Vereinbarung mit dem Landesverein für Innere Mission in Schleswig-Holstein abzuschließen.
Dem vorliegenden Vertragsentwurf wird bis auf mögliche redaktionelle Änderungen zugestimmt.

gez.
Roland Krügel
Bürgermeister

Anlage/n:

1. Bericht aus der Arbeit
2. Antrag vom 30.08.2013
3. Vertragsentwurf

SUCHTHILFEVERBUND NORDELBIEN
AMBULANTE UND
TEILSTATIONÄRE
SUCHTHILFE-ATS

LANDESVEREIN
FÜR INNERE MISSION IN
SCHLESWIG-HOLSTEIN



Angebote für Kinder und Jugendliche aus suchtbelasteten Familien in der Versorgungsregion Mitte

Tätigkeitsbericht 2012

1. Fachstelle „Kleine Riesen“ Standort Tornesch
2. Angebot der Grundversorgung
3. Zusammenfassung

c. / o. ATS Suchtberatungsstelle
Bahnhofsplatz 4
25436 Tornesch
Tel.: 04122 960040
Fax.:04122 960041
E-Mail: sucht.tu@ats-sh.de
www.ats-sh.de

Vorbemerkung

Die „Kleinen Riesen“ sind ein spezifisches Einzel- und Gruppenangebot für Kinder und Jugendliche aus suchtbelasteten Familien, das seit 2002 an der ATS-Suchtberatungsstelle Quickborn realisiert wird. Für die Region Tornesch-Uetersen wurde ein vergleichbares „Pilotprojekt“ nach Beschluss des Jugendhilfeausschusses des Kreises Pinneberg zunächst von Januar 2006 bis Mai 2007 realisiert. Zwischen 01.01.2008 bis 31.12. 2010 konnte dann, dank einer für drei Jahre bestehenden Vereinbarung zwischen dem Kreis Pinneberg und dem Landesverein für Innere Mission Schleswig-Holstein sowie der Unterstützung durch Spender und Sponsoren, das Gesamtangebot als Fachstelle „Kleine Riesen“ an den beiden Standorten Quickborn und Tornesch durchgeführt werden.

Seit Anfang des Jahres 2011 wird ein „Grundangebot für Kinder und Jugendliche aus suchtbelasteten Familien“, im folgenden verkürzt „Grundangebot“ genannt, als Bestandteil des Budgets der „Versorgungsregion Mitte“, mit dem die Arbeit der ATS-Suchtberatungsstelle Tornesch-Uetersen als Ganzes finanziert wird, aus Mitteln des Kreises Pinneberg gesichert. Dank des erheblichen Engagements der Städte Tornesch und Uetersen und dank weiterer SpenderInnen und SponsorInnen, wie z.B. dem AWO-Ortsverein und der Firma „Altonaer Wellpappe“ sowie anderer ortsansässiger Firmen, konnten auch in 2012 die für die Fortsetzung des Gesamtangebotes der Fachstelle „Kleine Riesen“ benötigten finanziellen Mittel erlangt werden.

Die Arbeit der Fachstelle „Kleine Riesen“ und die Umsetzung der in der Vereinbarung zwischen dem Kreis Pinneberg und dem Landesverein für Innere Mission Schleswig-Holstein (Träger der ATS-Beratungsstelle Tornesch-Uetersen) festgelegten Inhalte der Grundversorgung werden, wegen der ab 2011 veränderten Finanzierung, aus Gründen der Transparenz getrennt beschrieben und dann abschließend noch kurz zusammengefasst.

1. Fachstelle „Kleine Riesen“ - Beratung und Betreuung mit Unterstützung aus Mitteln der Städte Uetersen und Tornesch sowie weiteren Spenden

Neben dem regelmäßigen Gruppenangebot gab es, ermöglicht aus Spenden, immer wieder auch besondere Aktionen wie z.B. ein Ferienprogramm für die Kinder und Jugendlichen aller Gruppen, ergänzt um Angebote zur Öffentlichkeitsarbeit und zur Unterstützung von (pädagogischen) Fachkräften.

1.1 Beratung und Betreuung

Im Berichtszeitraum haben in Tornesch **11 Kinder und Jugendliche** intensive Unterstützung durch die Fachstelle „Kleine Riesen“ in Form von Einzel- und Gruppenarbeit in Anspruch genommen. **10 der Kinder und Jugendlichen** nahmen das Angebot der Einzelgespräche wahr und zwar entweder als Vorbereitung auf eine spätere Gruppenteilnahme oder auch auf ausschließlichen Wunsch, lediglich Einzelgespräche zu führen. Mit **5 der Kinder und Jugendlichen** wurden des weiteren Familiengespräche in Anwesenheit von Eltern, Familienhelferinnen oder Geschwistern geführt.

Soziale Gruppenarbeit

Aus einer „Geschwisterkleingruppe“ und den älteren Jungen der Jungengruppe aus den Vorjahren entwickelte und stabilisierte sich in 2012 eine „neue“ Jugendgruppe. Im Berichtszeitraum nahmen in Tornesch an dieser Gruppe regelmäßig 4 Jugendliche – zwei Mädchen und zwei Jungen – teil. Zum Ende des Jahres kamen zwei weitere Jugendliche dazu. Insgesamt lernten 7 Jugendliche das Angebot im Berichtszeitraum kennen. Das Alter der Teilnehmenden umfasst zurzeit 13 -16 Jahre.

Besondere Aktionen und Veranstaltungen:

In den Sommerferien wurde ein **Zirkus- sowie zusätzlich ein Musikprojekt** mit externen DozentInnen durchgeführt. Es haben jeweils sieben „Kleine Riesen“ und ein Geschwisterkind daran teilgenommen. Für die Kinder war es eine tolle Erfahrung, sich selbst und die Anderen auf diese neue Art kennenzulernen, sich auszuprobieren und eigene Fähigkeiten zu erweitern. Freundlicherweise stellte die VHS Tornesch für das Projekt den größten und schönsten ihrer Räume zur Verfügung.

Um den Kindern und Jugendlichen, die außerhalb von Tornesch leben, den Zugangsweg zu erleichtern, wird zurzeit probeweise die **Jugendgruppe im Stadtwerkehaus Uetersen** angeboten. Der dortige sehr große „Bewegungsraum“ ermöglicht auch ein erweitertes Repertoire aus Wahrnehmungsübungen, gruppendynamischen Methoden und Spielen, von dem die bisher beteiligten Jugendlichen profitieren. Im ländlichen Gebiet im Umland von Tornesch ist der Weg zu den „Kleinen Riesen“ in die ATS nach Tornesch für viele Kinder schwierig und mitunter kaum zu erreichen - besonders im Winter und für Familien, die kein Auto haben. Busverbindungen erfordern z.T. mehrere Stunden Zeit.

Die „kleinen Riesen“ der Jugendgruppe wirkten und halfen auch in Kooperation mit der ATS Suchtberatung bei der „**Kinderstraße der Kulturen**“ mit, einem Projekt, das im Rahmen der „interkulturellen Woche“ stattfand.

Ein Nachmittag mit Kochen, Spielen und Basteln fand in Kooperation mit der Jugenddiakonin aus Moorrege statt und war mit 30 Kindern im Grundschulalter sehr gut besucht.

An der diesjährigen **Weihnachtsfeier** nahmen 13 Kinder und Jugendliche zwischen 5 und 20 Jahren teil. Es wurde gesungen, gespielt, gegessen und viel gelacht dabei. Dank Spenden gab es auch wieder ein Weihnachtsgeschenk. Die Kinder und Jugendlichen der Fachstelle „Kleine Riesen“ schätzen es immer sehr, Andere mit ähnlich familiärem Hintergrund kennenzulernen oder sich auf solchen „Veranstaltungen für Alle“ wieder zu treffen.

Eltern- und Familienarbeit

In Tornesch haben in 2012 **15 Eltern und Pflegeeltern bzw. andere begleitende Bezugspersonen**, wie beispielsweise die neue Lebensgefährtin eines Vaters oder eine nahestehende Freundin, Gespräche im Rahmen des Projektes angenommen. Darüber hinaus gab es viele telefonische Beratungen mit Bezugspersonen.

Fallbeispiel

(um die Anonymität der Personen zu schützen, sind die Namen geändert und die meisten Informationen eher allgemein gehalten)

Hannes, damals 12 Jahre alt, kommt im Frühjahr 2011 in Begleitung seiner Familienhelferin zu den „Kleinen Riesen“. Kurz zuvor hatte die Mutter sich unter recht dramatischen Umständen von ihrem alkoholkranken Mann getrennt, der auch zu Gewalt neigte. Auch die Mutter trank aufgrund der hohen Belastung zeitweilig zuviel. Hannes hat noch eine ältere Schwester sowie ein kleines 10 Jahre jüngeres Geschwisterkind.

Hannes ist ein aufgeweckter Junge, der die Empfehlung des Jugendamtes, zu den „Kleinen Riesen“ zu gehen, aufgeschlossen annimmt. Er spricht sehr offen über die familiäre Situation, bringt eigene Themen mit ein und ist sehr motiviert, eigene auch konfliktbesetzte Verhaltensweisen abzulegen. Es wird in seinem Verhalten allerdings auch sein überhöht wirkendes Verantwortungsgefühl und großes Anpassungsvermögen deutlich. Hannes braucht viel Anerkennung und Bestätigung.

Am meisten leidet Hannes darunter, dass er sich nicht unter Kontrolle hat, wenn er wütend ist, was schon zu mehreren tätlichen Übergriffen gegenüber Schulkameraden führte. Nach der Trennung lebt die Familie mehrere Monate bei Verwandten und durch die räumliche Enge gibt es sehr viele Konfliktsituationen. In Gesprächen und Rollenspielen bearbeitet Hannes zunächst in Einzelgesprächen und später in der Gruppe diese Themen und ist dabei sehr motiviert, entlastende Handlungsstrategien zu finden. Er entwickelt hier viele Ressourcen und eine hohe Resilienz. Unterstützend ist für ihn auch, dass er seit vielen Jahren in einem Sportverein ist, der ihm viel Bestätigung gibt, und dass das Jugendzentrum für Hannes, mit fast täglichen Besuchen, „wie ein zweites Zuhause“ geworden ist.

Das Ausmaß des Alkoholproblems der Mutter und weitere Belastungen neben der Verarbeitung von Gewalterfahrungen werden erst im Verlauf der Betreuung offensichtlich. Hierbei ist für Hannes besonders wertvoll zu erleben, dass seine Mutter sich nun Hilfe sucht und seit mehreren Monaten abstinent lebt. Sie kann ihren Kindern jetzt mehr Aufmerksamkeit geben, geht mehr auf sie ein und kann aber auch besser klare Grenzen setzen als früher. Die häusliche Situation hat sich dabei deutlich befriedigend entwickelt. Zum Vater gibt es inzwischen regelmäßigen Besuchskontakt.

Für Hannes ist in den vielen Monaten der Krisen und Unruhe die kontinuierliche Anbindung an die „Kleinen Riesen“ sehr wichtig geworden. Die Fachstelle scheint für ihn wie eine „kleine Oase“ zum Kraft-Schöpfen zu wirken. Im Verlauf der Betreuungszeit bis zum Sommer 2012 hat sich Hannes sehr stabilisiert. Er ist im Auftreten ruhiger und authentischer und kann seine Gefühle angemessener ausdrücken. Aufgrund schulischer Verpflichtungen hat er die Teilnahme bei den „Kleinen Riesen“ ausgesetzt, möchte aber wieder regelmäßig kommen. Diese Möglichkeit scheint ihm erhebliche Sicherheit zu vermitteln

Anmerkung: Zum Zeitpunkt dieses Berichts im Januar 2013 war er bereits einmal wieder in der Jugendgruppe.

1.2 Angebote für MultiplikatorInnen, Öffentlichkeitsarbeit und Kooperationen

Wie in den Vorjahren fanden auch 2012 wieder die **halbjährlichen Gesprächsrunden und Intervisionen** für pädagogische Fachkräfte sowie für MitarbeiterInnen des Jugendamtes und ambulanter Erziehungshilfen statt.

Die Gremienarbeit in der Region wurde im „**Bündnis für Familie Uetersen**“ durch die Projektleiterin weiter fortgeführt. Das Bündnis organisierte u.a. die dritte interkulturelle Woche, und in diesem Rahmen richtete die Fachstelle „Kleine Riesen“ in Kooperation mit der Diakonin der evangelischen Jugend Moorrege und Heist die „**Kinderstraße der Kulturen**“ aus.

Aus Anlass der bundesweiten COA-Aktionswoche für Kinder aus suchtbelasteten Familien veranstaltete die Fachstelle „Kleine Riesen“ im Februar einen „Tag der offenen Tür“ mit dem Vortrag „**Die Erlebniswelt von Kindern in suchtbelasteten Familien**“. Unter den rund 30 Besucherinnen und Besuchern waren engagierte Personen aus der Politik, pädagogische Fachkräfte, Menschen aus Selbsthilfegruppen und VertreterInnen von lokalen Firmen und Einrichtungen, die die „Kleinen Riesen“ mit Spenden und Sponsoring unterstützen.

Im März stellte die Projektleiterin auf der **Jahreshauptversammlung des AWO-Ortsvereins Tornesch** die Arbeit der Fachstelle vor und informierte damit rund 70 Anwesende aus der Politik und der Öffentlichkeit.

Etabliert hat sich mittlerweile, dass jährlich alle 5. Klassen der KGST, Klaus-Groth-Schule Tornesch“ in der ATS-Suchtberatungsstelle für eine Schulstunde ins Haus der ATS Suchtberatung kommen, um mit Hilfe kreativer Methoden erste Informationen zum Thema „**Sucht in der Familie**“ und **Hilfsmöglichkeiten für betroffene Kinder** zu erhalten.

Im September beteiligte sich die Fachstelle „Keine Riesen“ am **Weltkindertag**. Das Jugendzentrum am hiesigen Schulzentrum organisiert zu diesem Anlass alljährlich ein großes Familienfest mit vielen Angeboten. Mit einem Infostand der Fachstelle und zwei Geschicklichkeitsspielen konnten etwa 150 Kinder und Eltern persönlich erreicht werden.

Das Projekt „**Elmshorner Perspektiven**“, eine „virtuelle Firma“ für Arbeitslose aus der Zuständigkeit des „Jobcenters Pinneberg“ unterstützte die „Kleinen Riesen“ wieder mit selbst-entworfenen und –gefertigten Materialien aus Karton und Stoffen zum Basteln und als Weihnachtsschenke.

Das „Kleeblatt“ der **AWO-Ortsvereine Tornesch, Uetersen, Moorrege und Heidgraben** bedachte die „Kleinen Riesen“ erneut mit Spenden. Aus diesem Anlass fand im November für die Spendenübergabe ein Pressetermin statt, sodass eine breite Öffentlichkeit über die Fachstelle „Kleine Riesen“ informiert wurde

Insgesamt wurden mit den genannten und weiteren Veranstaltungen im Berichtszeitraum 2012 rund 500 Personen über das Angebot und die Hilfsmöglichkeiten der Fachstelle „Kleine Riesen“ der ATS-Suchtberatungsstelle Tornesch-Uetersen direkt informiert - zuzüglich der Personen, die durch die **Pressearbeit** sowie in **Präventionsveranstaltungen** erreicht wurden.

2. Grundangebote für Kinder aus suchtbelasteten Familien

Von Januar bis Dezember wurde im Rahmen der Zielvorgabe für das „Grundangebot“ ein Gruppenangebot für Kinder und Jugendliche wöchentlich durchgeführt. Im Frühjahr 2012 wurde das Angebot dem Bedarf entsprechend umstrukturiert aufgrund von neuen Kindern, die altersmäßig nicht mehr in die bisherige gemeinsame Gruppe passten.

2.1 Beratung und Betreuung

Im Berichtszeitraum haben in Tornesch **12 Kinder und Jugendliche** intensive Unterstützung durch das Grundangebot in Form von Einzel- und Gruppenarbeit in Anspruch genommen. **Alle Kinder und Jugendlichen** nahmen auch das Angebot von Einzelkontakten wahr und zwar entweder begleitend zur Gruppe, als Vorbereitung auf eine spätere Gruppenteilnahme oder auch auf ausschließlichem Wunsch, lediglich Einzelgespräche zu führen. **Mit 9 der Kinder und Jugendlichen** wurden Familiengespräche in Anwesenheit von Eltern, Familienhelferinnen oder Geschwistern geführt.

Soziale Gruppenarbeit

Am Gruppenangebot für Kinder und Jugendliche am Dienstagnachmittag nahmen im Berichtszeitraum **10 Kinder und Jugendliche** teil, 8 davon regelmäßig.

Das Angebot wurde im Jahresverlauf bedarfsgerecht in 2 Gruppen - mit verkürzten Gruppenzeiten von 60 Min. bzw. 75 Min. - gesplittet, die nacheinander stattfinden. Für die jüngsten Mädchen und Jungen gibt es das Angebot der „Zaubergruppe“. Die Gruppe im Anschluss für Kinder bis 12 Jahren (bzw. Jahrgang 2000) entwickelte sich im Verlauf dieses Jahres wieder zu einer Jungengruppe, die regelmäßig von 4 Jungen besucht wurde. Zu Beginn des Jahres 2012 nahmen hier noch zwei Mädchen teil, die dann in die „Zaubergruppe“ wechselten.

Diese Möglichkeit, auf die Gruppendynamik und die Bedürfnisse der Kinder mit bedarfsgerechten Angeboten flexibel reagieren zu können, hat sich als notwendig für eine stabile kontinuierliche Betreuung erwiesen.

Eltern- und Familienarbeit

In Tornesch haben **20 Eltern und Pflegeeltern bzw. andere begleitende erwachsene Bezugspersonen**, wie beispielsweise Mitarbeiterinnen des Jugendamtes oder Lehrkräfte, Gespräche im Rahmen des Projektes angenommen. Darüber hinaus gab es auch erneut viele telefonische Beratungen mit Bezugspersonen

Öffentlichkeitsarbeit

Im neu gegründeten „Arbeitskreis (AK) Kinder aus Suchtfamilien“ fanden in 2012 erste Treffen der verschiedenen Träger statt, die ebenfalls Angebote für betroffene Kinder und Jugendliche im Kreis Pinneberg vorhalten. Hier wird zum Zeitpunkt der Berichtserstellung ein gemeinsamer Pressetermin im Rahmen der bundesweiten COA-Aktionswoche für Kinder aus Suchtfamilien vorbereitet.

Beim Jubiläum der Fachstelle „Kleine Riesen“ in Quickborn wurde auch auf die Arbeit in Tornesch hingewiesen. Diese Veranstaltung wurde vom Direktor des Landesverein, Herrn Pastor Gilde, auch für einen Dank an den Kreis Pinneberg, die engagierten Städte und die Sponsoren und Förderer genutzt.

3. Angebote für Kinder aus suchtbelasteten Familien in Tornesch - Zusammenfassung

Insgesamt wurden im Jahr 2012 in der Fachstelle „Kleine Riesen“ am Standort der ATS-Suchtberatungsstelle Tornesch-Uetersen **23 verschiedene Kinder und Jugendliche** direkt und häufig längerfristig betreut. Zum Jahresende waren zeitgleich 15 betroffene Kinder und Jugendliche in Einzel- und Gruppenbetreuung. Der Altersschwerpunkt lag 2012 in den Stufen 10 bis 14 und 15 bis 18 Jahre. Darüber hinaus gab es im Rahmen von Projektvorstellungen eine Vielzahl von Kurzkontakten zu weiteren Kindern und Jugendlichen aus belasteten Familien.

Auch wurden **15 Eltern und Erziehungsberechtigte sowie 20 begleitende pädagogische Fachkräfte aus Schulen und aus der Jugendhilfe** in die Projektarbeit zumindest teilweise direkt einbezogen.

Für alle Kinder stellt die Abhängigkeit der betroffenen Eltern bzw. Angehörigen häufig eine Belastung dar: Nur etwas mehr als ein Viertel der Kinder lebt noch bei den leiblichen Elternteilen. In vielen Fällen besteht zu dem suchtkranken Elternteil kein Kontakt mehr. Bei mehreren Familien mussten im Berichtszeitraum parallele Maßnahmen der Jugendhilfe eingerichtet werden. In einigen Familien gab es von Seiten betroffener Elternteile erste Schritte in Richtung Abstinenz und das Aufsuchen von Hilfsangeboten. Einige der Eltern konnten die Abstinenz halten, andere wiederum leider nicht. Manche Kinder und Jugendliche sind oder waren mit Suizidabsichten ihrer Eltern konfrontiert.

Bei mindestens drei der Elternteile spielen neben der Suchterkrankung auch erhebliche psychische Schwierigkeiten bzw. Gewalt eine Rolle, und für deren Kinder entstand dadurch ein erhöhter Betreuungsbedarf.

Die Kinder profitieren somit sehr von der Kontinuität der „Kleinen Riesen“ und der Möglichkeit, hier von ihren oft instabilen häuslichen Begebenheiten berichten zu können und Verständnis und Unterstützung zu erfahren.

Im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit waren **2012 bei 16 Veranstaltungen und Treffen rund 500 Personen anwesend**. Zudem wurde mehrfach in Gremien und in der regionalen Presse über die Arbeit bzw. die Veranstaltungen berichtet und damit die öffentliche Aufmerksamkeit für die Problematik betroffener Kinder und Jugendlicher gestärkt.

Ausblick und Dank

Auch in Zukunft wird die Fachstelle „Kleine Riesen“ neben der Kreisfinanzierung auf kommunale Unterstützung sowie die Spendenbereitschaft von Organisationen und Einzelpersonen angewiesen sein, um das bisherige Gesamtangebot weiterhin im bisherigen Umfang anbieten zu können. Durch die vertragliche Zusicherung der Stadt Uetersen auf Unterstützung ist dankenswerter Weise ein Schritt zur Sicherung dieses spezifischen Gesamtangebotes für Kinder und Jugendliche in der Region vorgenommen worden.

Wir danken den für die Einrichtung der Fachstelle und der Grundversorgung engagierten und verantwortlichen Personen in Politik und Verwaltung für die Unterstützung für die weitere Arbeit der „Kleinen Riesen“ und hoffen bei der Fortsetzung dieses spezifischen Angebotes für eine psychisch und auch sozial besonders belastete Gruppe von Kindern und Jugendlichen weiter darauf zählen zu dürfen.

Tornesch, Uetersen im Februar 2013

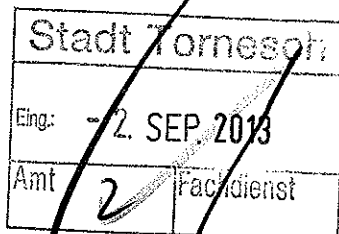
gez. Dr. Hans-Jürgen Tecklenburg
Diplom-Psychologe

gez. Ronja Plew
Dipl. – Sozialpädagogin, Suchttherapeutin
Projektleiterin in Tornesch



ATS Suchtberatungsstelle Tornesch-Uetersen
Bahnhofsplatz 4 • 25436 Tornesch

Stadt Tornesch
Herrn Bürgermeister
Roland Krügel
Rathaus
Wittstocker Str. 7
25436 Tornesch



ATS Suchtberatungsstelle
Bahnhofsplatz 4, 1.OG
25436 Tornesch
Telefon (0 41 22) 96 00 40
Telefax (0 41 22) 96 00 41
sucht.tu@ats-sh.de
www.ats-sh.de

30. August 2013

Fachstelle „Kleine Riesen“ Zuschussantrag 2014

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Krügel,
sehr geehrte Damen und Herren,

zunächst herzlichen Dank, dass Sie es mit Ihren Entscheidungen ermöglicht haben, dass wir auch in 2013 die Arbeit der „Fachstelle Kleine Riesen“ am Standort der ATS in Tornesch fortsetzen und damit das vom Kreis Pinneberg finanzierte Grundangebot für Kinder und Jugendliche aus suchtbelasteten Familien vor Ort wesentlich verstärken konnten. Über die Arbeit der Fachstelle sollten Ihnen entsprechende Berichte und der Verwendungsnachweis 2012 zugegangen sein.

Die Angebote der Fachstelle werden weiterhin rege nachgefragt. Es werden regelmäßig mehrere altersdifferenzierte Gruppen jeweils wöchentlich angeboten. Aufgrund der Nachfrage und der Bedarfssituation auch einzelner besonders belasteter Kinder und Familien kommt es leider zeitweise zu Engpässen. Um zumindest das bisherige Angebot weiter fortsetzen zu können ist Ihre Unterstützung weiterhin dringend notwendig.

Wir bitten daher die Stadt Tornesch für das Jahr 2014 erneut um eine Zuwendung in Höhe von
4 900,--Euro

(aus Gründen der Transparenz sei hier angemerkt, dass mit der Stadt Uetersen eine Zuwendungsvereinbarung geschlossen wurde, die eine Förderung in gleicher Höhe vorsieht).

Mit Hilfe dieser Zuwendung könnten wir die personelle Kapazität der Fachkraft der „Fachstelle Kleine Riesen“ auch 2014 um 0,2 VK (zusätzlich zu 0,25 VK finanziert durch den Kreis Pinneberg) aufstocken.

Der Landesverein wird auch im kommenden Jahr seine Bemühungen um Einwerbung zusätzlicher Mittel und Spenden fortsetzen und versuchen, die benötigten bis zu rund 3.500,- € aus Eigensatzmitteln zusätzlich einzuwerben.

Psychiatrisches Zentrum:
Psychiatrisches Krankenhaus Rickling
mit Institutsambulanz,
Rehabilitations- und Pflegebereich,
Tageskliniken in Kaltenkirchen
und Bad Segeberg,
Ambulante und Teilstationäre
psychiatrische Versorgung im Kreis Segeberg,
Komplementäre Einrichtungen

Suchthilfeverbund Nordelbien:
Fachklinik
Freudenholm-Ruhleben,
Ambulante und Teilstationäre
Suchthilfe in den Kreisen Segeberg,
Plön, Pinneberg und Ostholstein,
Haus Ruhleben

Einrichtungen der Altenhilfe
in Rickling, Neumünster, Bordesholm,
Ruhleben bei Plön, Wahlstedt und Aukrug

Einrichtungen der Behindertenhilfe
in Aukrug, Nortorf, Flintbek, Kaltenkirchen,
Wahlstedt, Rickling, Bad Segeberg
und Henstedt-Ulzburg

Freizeitheim Fichtenhof, Rickling

Bankverbindung:
für Spenden bitte
Ev. Darlehensgenossenschaft
(BLZ 210 602 37) Konto 98 010 073

Angemerkt sei noch, dass die damit zur Verfügung stehende Kapazität in Höhe nur noch knapp einer halben Fachkraftstelle nicht mehr zu einer vollständigen Bedarfsdeckung ausreicht. Sollte es gelingen, über den genannten Betrag hinaus weitere Spenden einzuwerben, würden wir diese für die dringend benötigte weitere personelle Verstärkung des Angebotes einsetzen wollen.

Wie erwähnt hat die Stadt Uetersen entschieden, die Förderung der Fachstelle im Rahmen einer vertraglichen Vereinbarung weiter abzusichern. Wir würden uns sehr freuen, wenn auch die Stadt Tornesch einen solchen Schritt prüfen und sich hierzu entschließen könnte.

Für Fragen und weitere Informationen stehen wir selbstverständlich gerne zur Verfügung. Gern berichten wir bei Interesse auch in Ihren zuständigen Gremien über die geleistete und aktuelle Arbeit, hierfür würden wir jedoch um möglichst frühzeitige Terminübermittlung bitten.

In der Hoffnung auf einen erneuten positiven Bescheid verbleiben wir

mit freundlichen Grüßen



Dr. Hans-Jürgen Tecklenburg
Beratungsstellenleiter

Vereinbarung

zwischen

der Stadt Tornesch
vertreten durch den Bürgermeister, Wittstocker Str. 7, 25436 Tornesch
(im Folgenden Stadt genannt)

und

dem Landesverein für Innere Mission in Schleswig-Holstein,
vertreten durch den Direktor
(im Folgenden Landesverein genannt)

wird folgende Vereinbarung geschlossen:

§ 1

Vereinbarungszweck

1. Bei der bereits bestehenden Fachstelle „Kleine Riesen“ handelt es sich um ein Angebot an Kinder und Jugendliche aus suchtblasteten Familien.
2. Die Kürzung des regionalen Budgets durch den Kreis Pinneberg ab 2011 hatte einen erheblichen Rückgang an personellen Ressourcen zur Folge. Um die Fachstelle „Kleine Riesen“ zukünftig in gleichem Umfang und in gleicher Qualität fortsetzen zu können, sind deshalb weitere finanzielle Mittel notwendig.
3. Zur Sicherung des Präventionsangebotes nach Absatz 1 gewährt die Stadt Tornesch im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten einen jährlichen Zuschuss an die Suchtberatungsstelle Tornesch-Uetersen für die Fachstelle „Kleine Riesen“ in Höhe von insgesamt 4.900,- Euro.
4. Der jährliche Zuschuss wird nur dann gewährt, wenn die Gesamtfinanzierung und die Fortsetzung der Fachstelle „Kleine Riesen“ in gleichem Umfang und in gleicher Qualität gesichert ist und auch die Stadt Uetersen denselben Anteil an der Finanzierung übernimmt.
5. Ein Rechtsanspruch auf einen Zuschuss oder auf Ausschöpfung der bereitge-

stellten Haushaltsmittel besteht nicht.

6. Bis spätestens 30.09. eines jeden Jahres sind ein Tätigkeitsbericht sowie ein Verwendungsnachweis für das vorangegangene Jahr bei der Stadt Tornesch einzureichen. Außerdem ist durch den Landesverein mitzuteilen, ob die Fachstelle „Kleine Riesen“ im Folgejahr fortgeführt werden soll und die Finanzierung grundsätzlich gesichert ist.

§ 2 Laufzeit und Kündigung

Die Vereinbarung wird vom 01.01.2014 bis zum 31.12.2014 geschlossen. Diese verlängert sich stillschweigend jeweils um ein Jahr, wenn nicht bis zum 30.11. des jeweils laufenden Jahres für das Folgejahr eine der Vertragsparteien diese Vereinbarung kündigt.

Sollte die Gesamtfinanzierung und die Fortsetzung der Fachstelle „Kleine Riesen“ in gleichem Umfang und in gleicher Qualität nicht gesichert sein, wird beiden Vertragsparteien auch nach dem 30.11. ein Sonderkündigungsrecht, ggf. auch rückwirkend zum 01.01. des betreffenden Jahres, eingeräumt.

Tornesch, den

Stadt Tornesch
Der Bürgermeister

Landesverein für Innere Mission
Der Direktor